

Baudenkmäler

- D-1-83-151-3** **Atzging 41.** Bundwerkstadel mit Flachsatteldach und eingebautem Blockbau-Getreidekasten, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-151-6** **Emerkam 12.** Feldkapelle, offener kleiner Satteldachbau, bez. 1893; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-83-151-9** **Emerkamer Feld.** Bildstock, gemauert, mit Putzgliederung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-151-7** **Englhör 62.** Wohnstallhaus eines Vierseithofs, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit profiliertem Traufgesims, um 1870; Stadel, ziegelsichtiger Krüppelwalmdachbau mit profiliertem Trauf- und Gurtgesims, um 1870.
nachqualifiziert
- D-1-83-151-8** **Englhör 62.** Kapellenbildstock, kleiner Satteldachbau mit Treppengiebel, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-151-2** **Hofmark 1; Hofmark; Hofmark 3; Hofmark 9; In Zangberg; Mühlkanal; Nähe Leitenmühlweg; Nähe LeitenmühlwegMühlkanal; Rohrwiesen.** Ehem. Schloss Zangberg, Neubau an Stelle der durch Brand beschädigten und abgebrochenen mittelalterlichen Burganlage, nach Plänen von Baumeister Antonio Riva (bis 1697) und Dominikus Glasl unter Einbeziehung der älteren Bausubstanz, 1684-1715, Umnutzung zum Kloster St. Josef der Salesianerinnen, 1862; dreigeschossige barocke Vierflügelanlage mit Walmdächern um rechteckigen Innenhof, Erdgeschoss ehem. mit offenen Arkaden, oktogonaler Anbau, 1877, nordwestlicher Anbau, 1868/69, aufgestockt 1913, nach Osten Konventbau, zweigeschossiger Satteldachbau mit Erdgeschossarkaden, von Michael Geisberger, 1884/85, winkelförmig anschließend ehem. Gartensaal, sog. Lusthaus, 1687; mit Ausstattung; große gestaltete Gartenanlage mit Park, angelegt um 1687, zu Klosterzwecken umgestaltet, 1862; Garteneinfriedung, teils verputztes Ziegelmauerwerk, um 1700, teilweise erneuert; Marienkapelle, neugotischer Satteldachbau, Ende 19. Jh.; mit Ausstattung; Josephskapelle, Satteldachbau mit Glockenstuhl, nach 1945; mit Ausstattung; Brunnen, sog. Josefsbrunnen, rundes Natursteinbecken, mittige Brunnensäule mit Bronzefigur des Hl. Josef mit Christusknaben, von Paul Sayer, 1873; Andachtskapelle, reich gestaltete hölzerne Ädikula, mit überlebensgroßer Pietà, 1893; ehem. Waschhaus, stattlicher eingeschossiger Schopfwalmdachbau mit Stehgauben, im Reformstil, um 1915.
nachqualifiziert

- D-1-83-151-1** **Hofmark 3.** Kath. Kuratie- und Klosterkirche Herz-Jesu, romanisierende Emporenbasilika mit Westturm, von Baumeister Michael Geisberger, 1868/69; mit Ausstattung; mit dem Kloster baulich durch Chorhaus verbunden, gleichzeitig; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-83-151-21** **Hofmark 10.** Ehem. Gästehaus des Klosters, sog. Herrenhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Hausmadonna, im Heimatstil, nach Plänen von Baumeister Max Albrecht, 1914.
nachqualifiziert
- D-1-83-151-18** **In Weilkirchen.** Glockenturm, rechteckiger verputzter Ziegelbau mit barocker Haube, wohl 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-151-13** **Moosen 31.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Giebel-, Traufschrot und ausladender Hohlkehle, im Kern 1727, verändert um Mitte 19. Jh.; Stall, massiver Halbwalmdachbau mit ausladender Hohlkehle, 1841; Remise, zweigeschossiger Halbwalmdach mit profiliertem Traufgesims, 1849; Stadel, Ständerbohlenstadel mit steilem Satteldach und Bundwerk, um 1841.
nachqualifiziert
- D-1-83-151-14** **Moosen 31; Moosen 32.** Bildstock, kleines Walmdachhäuschen mit Bildnischen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-151-15** **Palmberg 43.** Kath. Fialkirche St. Peter und Paul, barocker Saalbau mit Polygonalchor, Lisenengliederung und Westturm, um 1690/1700; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-83-151-17** **Weilkirchen 1.** Kath. Fialkirche St. Georg, gotischer Saalbau mit spätromanischem Chor und Dachreiter, Chor frühes 13. Jh., Langhaus 15. Jh., 2. Hälfte 18. Jh. barockisiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-83-151-19** **Weilkirchen 2.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Lauben, im Kern um 1700 (dendro.dat.), Umbau Mitte 18. Jh.; Stadel, kleiner Ständerbohlenstadel mit Satteldach, frühes 19. Jh., mit Garageneinbauten.
nachqualifiziert

D-1-83-151-20 **Weilkirchen 4.** Haufenhof, sog. Thurneranwesen; Stockhaus, erdgeschossiger Blockbau mit Kniestock, Flachsatteldach und Giebellaube, 17. Jh.; Getreidekasten, zweigeschossiger Blockbau mit Satteldach und Backofen, 17. Jh.; Stadel, Ständerbohlenbau mit Satteldach und Bundwerk, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 15

Bodendenkmäler

- D-1-7740-0032** Erdstall des hohen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7740-0034** Brandgräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-7740-0049** Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7740-0173** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Georg in Weilkirchen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-7740-0253** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Zangberg und seinen Vorgängerbauten mit barocken Gartenanlagen.
nachqualifiziert
- D-1-7740-0255** Burgstall des hohen Mittelalters sowie untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Peter und Paul in Palmberg und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-7740-0279** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 7